



Nummer: 130/2015  
den 10. Nov. 2015

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA 19. Nov. 2015  
 JHA

Betreff: Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises  
Esslingen 2015/16

Anlagen: 1. Vorjahresvergleich Zahl der Klassen / Schülerzahlen  
2. 5-Jahresvergleich Schülerzahlen 2011/2012 - 2015/2016

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Aufgrund der leicht rückläufigen Schülerzahlen ist im Haushaltsjahr 2016 mit geringeren Sachkostenbeiträgen zu rechnen. Die Differenz beträgt rd. 57.000 € und wird im Änderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2016 berücksichtigt.

**Sachdarstellung:**

**1. Berufliche Schulen**

Im beruflichen Bereich bewegen sich die Schülerzahlen zum Schuljahr 2015/2016 in Summe auf dem Niveau des Vorjahres (minus 7). Ein Anstieg der Schülerzahlen im Vollzeitbereich (plus 90), wird durch einen Rückgang in vergleichbarem Umfang im Teilzeitbereich (minus 97) kompensiert.

Nach wie vor ist die Grenze der Klassengröße über alle Schularten hinweg ausgereizt, wodurch auch die Belastungsgrenze in hohem Maße erreicht ist.

### **1.1 Vollzeitbereich**

Auffallend im Vollzeitbereich sind die steigenden Schülerzahlen durch die acht zusätzlich eingerichteten VABO-Klassen (plus 55). Zum Stichtag der Schulstatistik sind allerdings noch nicht alle Anmeldungen verarbeitet worden, so dass die tatsächliche Zahl deutlich höher liegen müsste. Durch den anhaltenden Zustrom an Flüchtlingen, steigt der Bedarf an VABO-Klassen stark an. Deswegen ist davon auszugehen, dass auch unterjährig weitere VABO-Klassen eingerichtet werden müssen.

Im Gegensatz zum Vorjahr ist an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule ein Rückgang der Schülerzahlen im Vollzeitbereich festzustellen. Hauptsächlich ist dies auf die Umsetzung der Schulentwicklungsplanung zurückzuführen. Die Verlagerung des Bildungsganges „Fachschule für Gebäudesystemtechnik“ an die Friedrich-Ebert-Schule führte einerseits zu einem Rückgang der Schülerzahlen an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule, andererseits zu einem Anstieg an der Friedrich-Ebert-Schule.

Insgesamt werden auch in diesem Jahr die beruflichen Gymnasien stark nachgefragt (plus 19).

### **1.2 Teilzeitbereich**

Die Schülerzahlen im Teilzeitbereich sind leicht sinkend. Eine Ausnahme hiervon stellt die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule dar. Durch die Umsetzung der Schulentwicklungsplanung, werden die Kraftfahrzeugmechatroniker von der Friedrich-Ebert-Schule an die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule verlagert. Aus diesem Grund erfährt die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule einen Schülerzahlzuwachs, wodurch die Schülerzahlen der Friedrich-Ebert-Schule entsprechend sinken.

Die an der Fritz-Ruoff-Schule zum Schuljahr 2012/13 neu eingeführte praxisintegrierte Erzieherausbildung kann in diesem Schuljahr erneut einen leichten Anstieg von 16 Schüler/innen verzeichnen. Im Gegenzug sind die Schülerzahlen in der klassischen Erzieherausbildung rückläufig (minus 14).

Der Schülerzahlenrückgang an der Albert-Schäffle-Schule (minus 45) liegt vor allem an der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfolgten Aufhebung des Ausbildungsganges Bürokaufmann. Der neue Ausbildungsberuf Kaufmann für Büromanagement wird ab dem Schuljahr 2014/2015 ausschließlich an der John-F.-Kennedy-Schule und der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule angeboten.

## **2. Sonderschulen**

Die Schülerzahlen im Sonderschulbereich sind zum Schuljahr 2015/2016 leicht rückläufig (insgesamt minus 12). Während an der Verbundschule (minus 9) und an der Bodelschwingschule (minus 8) leichte Rückgänge zu

verzeichnen sind, kann das Rohräckerschulzentrum leicht steigende Schülerzahlen verzeichnen (plus 5).

Im 5-Jahresvergleich lässt sich feststellen, dass die Schülerzahlen an den Sonderschulen lediglich geringfügigen Schwankungen unterliegen und äußerst stabil sind. Die im neuen Schulgesetz verankerte Aufhebung der Sonderschulpflicht, führt damit bislang zu keinen nennenswerten Auswirkungen auf die Schülerzahlen an den Sonderschulen. Ob sich das Elternwahlverhalten in Zukunft ändern wird, lässt sich aus heutiger Sicht nicht prognostizieren.

Eine Anfrage beim Staatlichen Schulamt in Nürtingen hat ergeben, dass im Landkreis Esslingen zum Schuljahr 2015/2016 insg. 71 Schüler/innen inklusive Bildungsangebote in Anspruch nehmen. Im Schuljahr zuvor waren dies lediglich 35 Schüler/innen.

Der geschäftsführende Schulleiter der beruflichen Schulen, Herr Oberstudiendirektor Fischle, steht in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Heinz Eininger  
Landrat